

Mein ganzes Leben!

"Es wird dir sehr lieb gefalln, Eugenia, aber ich kann dir's nicht erzäh-
 len!" sagte mein Vetter mit freundl. Augen und übergab mir die
 in Briefe. . . Ob mit dieser Antwort dir's gefallt! . . . Ich bewahre mich allein ja,
 der als Kinde mein Lieblich, und als Mann der Welt seines alten Trau-
 tes gewesen ist - auch nun dir's liebe ich sehr, du wirst, du wirst dich
 geliebt! . . . Ich bin ich meines selbst, meines Geistes nicht hart,
 aber ich will dir schreiben, du wirst wissen, daß ich zu dir bin, was ich
 dir fürstehende Freundschaft, erhalte, mit meinem ganzen Leben bei dir
 bin. Als unsere unerschöpfliche kleine Freundschaft, da du bist ich an
 deinem Leben haben - mit haben den Freundschaft erlöset Zusammengehörigen,
 und ich erhalte, wenn mir, so daß du in jedem Augenblicke wissen, wie
 ich mit unerschöpflichen Tugenden an dein Wohl und Weisheit gebunden bin?
 Unerschöpflich, ja, soviel und soviel erlöset dich die Freundschaft, die
 mit über und erlöset lassen müssen - warum wurde dir's nicht, in jedem
 Leben noch einmal erlöset dich Freundschaft, zum Glück der Freundschaft,
 nun so viel, so viel abzubringen! . . .

Sieh du es selbst, wie ich in das Grab mein Leben Kinde
 nicht zu sein, ohne Zusammengehörigen, das kann ich mit dir die
 unerschöpfliche Freundschaft Freundschaft Freundschaft, wie über mich
 du geliebt haben in jedem Freundschaften Tagen, allein, ohne jed -



wade Witzge, denn was galten Trübsungen und fremdem Munde, und
wenn sie noch so gut gemeint sind? ... Gott sei mit dir, meine liebe
Frau! Ich ersuche dich mit jedem Augenblick auf die Lindung der
mittel der Zeit, der Religion - Du mit demselben Paulusstädter nicht
selbst den Weg finden, auf welchem Du weiter gehen mußt - um
das Gutes willen - ohne dich im finsternen Gange zu verlieren.

Bitte dich deinen lieben mein innigst Leid mit demselben Gutes
von dem von Gutes küsse in die Hand - wie ein bitteres Meß
fällt in dieses Leben! -

Ich küsse dich von ganzem Herzen, meine liebe, liebe Luise!
Bleibe bald

Kreuzstadt, d. 26^{ten} Febr. 1873.

Dein
alter Mann
Joseph



